

Neue Wohnformen im Alter: miteinander und mittendrin

Die Großfamilie – eine heile Welt?

Früher war alles viel anders. So schwärmt manch einer beim Träumen von der „Guten alten Zeit“, als Jung und Alt noch in einer Großfamilie einheitlich zusammen wohnten. Und so wird auch diese heile Welt in vielen Jugend- und Kinderbüchern dargestellt. Das traf vielleicht auf die Besitzenden zu, jedoch nicht auf die Arbeitenden. In den Großstädten, Industriegemeinden und Arbeiterdörfern fand diese heile Welt zur Zeit der Industrialisierung ab Mitte des 19. Jahrhunderts nicht statt. Die Menschen lebten in engen Wohnverhältnissen und unter schlechten hygienischen Bedingungen, oft in bitterer Armut und ohne soziale Sicherung und Altersversorgung.

In Gebieten mit bäuerlichen Strukturen gab es zwar Großfamilien, die eine Heimstatt für ältere Angehörigen boten. Besitzen und gebieten konnte aber zumeist nur einer. Nur einer war erbberechtigt, denn der Besitz musste zusammengehalten werden. Von selbstbestimmtem Leben war auch in dieser Form des Zusammenlebens kaum die Rede.

Der Traum vom selbstbestimmten Leben im Rentenalter

Ab in den Süden! Das ist zwar eine traumhafte Möglichkeit für gut betuchte Menschen im Rentenalter. Nicht jeder hat jedoch die Mittel dazu und es macht auch nur Spaß, so lange man rüstig ist. Wer jedoch heimatverbunden zumindest in der Nähe seiner Verwandtschaft leben und nicht im Alter allein sein will, sucht andere Wohnformen. Und kann sie finden. Denn heute zwingt der demokratische Wandel alle, die in Politik und Gesellschaft Verantwortung tragen, umzudenken und neue Wege zu suchen für das selbstbestimmte und unabhängige Leben im Alter – nach Austritt aus der Arbeitswelt. Hierbei ist auch Eigeninitiative gefragt und Hilfestellung durch Vereine, Verbände und Organisationen. Neben betreutem Wohnen in Altersheimen, in Wohnstiften und Altenpflegeheimen müssen neue Lebens-

formen in der sich veränderten Gesellschaft mit neuen tragfähigen Strukturen geschaffen und angeboten werden.

Eine solche Initiative bietet die Bundesvereinigung „Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V.“. Der Verein unterstützt besonders die Entstehung von Gruppen, in denen ältere und jüngere Menschen zusammenwohnen wollen und so das Verständnis zwischen den Generationen verbessern. Außerdem unterstützt er die Realisierung von Wohnprojekten, die durch eigene Initiative entstehen und deren Struktur und Bestimmung die Bewohner selbst planen. Das Forum unterhält bundesweit regionale Kontaktstellen.

Hilfe und Beratung vor Ort durch die Initiative „Wohnen mittendrin“

Auch im Saarland wollen mehr und mehr ältere Menschen ihrer Lebensphase des Alterns aktiv begegnen und ihre Lebenssituation rechtzeitig den Bedürfnissen des Alterns anpassen. Der Wunsch, selbstbestimmt in einer lebendigen Gemeinschaft zu wohnen und nicht vereinsamt, nur versorgt und verwaltet, ist groß. Wer sein Wohnkonzept selbst und mit Gleichgesinnten mitgestaltet, kann gute nachbarliche Beziehungen pflegen und unabhängig sein von den eigenen Familienmitgliedern. Die Möglichkeiten und Formen, im Alter zu wohnen, Ältere miteinander, Ältere und Jüngere miteinander, sind sehr vielfältig und leiten sich von den Wünschen und Möglichkeiten jedes Einzelnen ab. Der Wohnstandort kann in Randlage sein oder in den Dörfern und Städten – bewusst mittendrin.



Roswitha Fischer (rechts) und Mitglieder der Saarbrücker Initiative GaliA (Gemeinsam aktiv leben im Alter) am gemeinsamen Info-Stand beim Mainzerstraße-Fest 2007

Daher ist professionelle Beratung und Begleitung bei der Realisierung solcher Projekte angesagt. Mit der Initiative „Wohnen mittendrin“ hat die Saarbrückerin Roswitha Fischer hierfür ein umfassendes Angebot entwickelt, organisiert regelmäßige Informationstreffen, Projektwerkstätten (Workshops) und die Besichtigung von bereits realisierten Wohnprojekten. Neben der Beratung werden Wohngruppen initiiert, bei der Immobiliensuche geholfen, bei Vertragsverhandlungen, Projektentwicklungen und Kostenkalkulationen, bei allen Phasen der Realisierung, bis zum zufriedenen Wohnen im Alter – mittendrin.

**Info über
„Wohnen mittendrin“:
Roswitha Fischer
Tiroler Weg 7,
66117 Saarbrücken
Tel.: (06 81) 5 32 37
Fax: (06 81) 5 89 14 79
eMail:
info@wohnenmittendrin.de**